

Keine Szene gleicht der anderen

Obernkirchen. „Hey, ich möchte jetzt keinen Whisky, sondern einen Martini, aber gut geschüttelt!“ Mit fester und lauter Stimme rief das ein Junge aus, den eine Spielgefährtin nach seinem Wunsch fragte. Sie hatte die Rolle einer Barkeeperin übernommen. Beide wirkten in einer Gruppe mit, die sich im Jugendzentrum mit Improvisations-Theater befasst. Zwischen acht und zwölf Jahre alt sind die Jungen und Mädchen, die sich einmal wöchentlich im Jugendzentrum an der Beeker Straße treffen. Für die „Impro-Kids“ stimmt das Verb „üben“ eigentlich nicht, denn keine Szene gleicht der anderen. Es gibt auch keine einstudierten Texte, keine Wiederholungen. Aus einem Gefäß werden verdeckt kurze, schriftlich festgelegte Stichworte gezogen und in den Raum gerufen, in dem abwechselnd immer ein anderes Team auf seine Aufgabe wartet. Zuerst war die Rede vom Weltall, in dem sich ein Trio fortbewegen sollte. Dann hieß die nächste Aufgabe: „auf einer grünen Weide“. Es gibt kein Lehrbuch für die jungen Darsteller. Sie müssen einfach improvisieren – bei den Dialogen, Gesten und in der Mimik. Ganz stürmisch wurde es bei der Aufgabe, ein totalitäres Regime darzustellen. Da wurde es richtig laut; die Stimmen überschlugen sich. Bahar Vegen und Hannah Conrad sowie Fabricius Cirigliano managen derzeit die neue Theatergruppe. Ein offizieller Auftritt ist noch nicht geplant. Vielleicht bietet das diesjährige Kükenfest im Rahmen der Owoki-Angebote das geeignete Forum dafür. sig